

Aus der WA-Hamm
 Ausgabe 281
 02.12.2009
 Seite 15
 © 2009 Westfälischer Anzeiger
 Verlagsgesellschaft mbH & Co KG

Am Profil arbeiten

Albert-Schweitzer-Schule erhält professionelle Hilfe
 Bei Übergang von Schule zum Beruf sind auch Kooperationspartner gefordert

BOCKUM-HÖVEL • Mit professioneller Unterstützung arbeitet die Albert-Schweitzer-Schule an der Schärfung ihres Schulprofils. Professor Gerhard Regenthal von der Corporate Identity Akademie unterstützt Kollegium und Schulleitung bei dem Bemühen, als Hauptschule den Übergang Schule-Beruf mit anderen Kooperationspartnern zu optimieren. Finanziert wird die Maßnahme durch Mittel aus dem Projekt „Stärken vor Ort“ des Bundesfamilienministeriums, gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und die Europäische Union. Koordinator des Projektes ist in diesem Fall das Friedrich-Wilhelm-Stift.

Zunächst einmal betonte Regenthal, dass der bislang beschrittene Weg der Hauptschule mit Betriebspraktiken, die eine große Spannweite der Ausbildungsberufe erreichen, und Kooperationsverträgen mit Firmen eine bereits gute Grundlage ist. Darauf könne die Albert-Schweitzer-Schule aufbauen. Deshalb fand auch nun ein



Professor Gerhard Regenthal (rechts) moderiert die Arbeit am Schulprofil der Albert-Schweitzer-Schule. Schulleiterin Lieselotte Bergenthal (Zweite von links) freut sich, dass durch das Projekt „Stärken vor Ort“ so professionelle Hilfe für die Hauptschule möglich ist. ■ Foto: Ackermann

gemeinsames Gespräch mit Kooperationspartnern statt, um deutlich zu machen, welche Wünsche die Ausbildungsbetriebe an Schulabgänger haben. Den Pädagogen wurde bewusst gemacht, dass die Stärkung der Lernbereitschaft wichtig ist. Dass Betriebe auch auf persönliche

Umgangsformen Wert legen und sie von künftigen Auszubildenden Eigenverantwortung und Mobilitätsbereitschaft erwarten, sollten die Lehrer an ihrer Schüler noch bewusster weitergeben. Bei einem gewissen Mut zur Selbsteinschätzung müsse vor allem auch an der Belast-

barkeit junger Menschen gearbeitet werden. In Workshops mit Gerhard Regenthal an der Albert-Schweitzer-Schule geht es darum aus der Vielzahl der Förderprogramme heraus roten Faden zu finden, den Schülern am besten helfen werden kann. ■